

Ergebnisse des Gutachtens über eine mögliche Gesundheitsgefährdung durch quecksilberbelastete Böden im Oberwallis

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin

Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt

Prof. Dr. med. Holger Dressel, Universität Zürich

Medienkonferenz vom 20. Juni 2016

Hintergrund

- ▲ 2010/2011 wurde eine erhebliche Quecksilberbelastung der Böden in den Regionen Turtig und Visp entdeckt, weil die Lonza AG zwischen 1930 und 1970 industrielle Abwässer in den Grossgrundkanal geleitet hat.
- ▲ Mögliche gesundheitliche Auswirkungen?
 - Die wissenschaftliche Literatur enthält keine Hinweise auf Quecksilbervergiftungen aufgrund von kontaminierten Böden
 - Bis heute wurde im Oberwallis kein Fall von Quecksilbervergiftung gemeldet
- ▲ Der Kanton Wallis hat **trotzdem** Gutachten in Auftrag gegeben, um über zuverlässige Angaben auf zwei Ebenen zu verfügen:
 - Lebensmittel- und Wasserkontrollen
 - Gutachten über die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung

Analysen und Gutachten

- ▲ Schaffung der Arbeitsgruppe «Gesundheitliche Auswirkungen von Quecksilber» im Frühling 2014, die vom Kantonsarzt geleitet wird
 - Untersuchen der Auswirkungen der Verschmutzung auf die Gesundheit, Lebensmittel (inkl. Trinkwasser), regionale Produkte sowie die Qualität von Tierfutter.
- ▲ Gutachten-Auftrag an die Universität Zürich (Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin) im September 2014
 - Bestimmen, ob die quecksilberbelasteten Böden im Raum des Grossgrundkanals gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung in der Region haben (Turtig, Visp West und Visp Kleegärten)

Arbeiten der AG «Gesundheitliche Auswirkungen»

▲ Literaturstudie

- Wenig aussagekräftige Daten zum Thema

▲ Zusammenfassung der verfügbaren Daten und bereits gemachter Untersuchungen

- Factsheet, das regelmässig dem neuesten Erkenntnisstand angepasst wird

▲ Quecksilber in der Nahrungsmittelkette?

- Zahlreiche Wasser- und Lebensmittelproben

Analyse der Lebensmittel und des Wassers in der Region Turtig und Visp

Produkt (Analyse durchgeführt von)	Ergebnis
Trinkwasser (DVSV)	Kein Quecksilber gefunden
Früchte, Gemüse (DVSV)	Der Konsum von Nahrungspflanzen, die in den kontaminierten Gärten gewachsen sind, ist für die Gesundheit nicht kritisch
Getreide, Milch, Fleisch (DVSV und DLW)	Diese Produkte können problemlos konsumiert werden
Fische im Grossgrundkanal (DVSV)	Quecksilberkonzentration übersteigt erlaubte Grenzwerte -> Fischen ist seit 2000 verboten
Futtermittelpflanzen (Heu, Gras, Mais) (DVSV und DLW)	Kein Risiko für die Tiere durch den Verzehr
Roggen (DVSV und DLW)	Konforme Ergebnisse, Quecksilberkonzentration unter dem Schwellenwert, der vom BLV provisorisch festgelegt wurde

Prof. Dr. med. Holger Dressel, Abteilung für Arbeits- und
Umweltmedizin, Universität Zürich

ERGEBNISSE DES GUTACHTENS

Schlussfolgerungen

- ▲ Dank an die Bevölkerung von Turtig und Visp, die an der umweltepidemiologischen Studie teilgenommen haben

- ▲ Dank an Prof. Dressel und sein Team für die Durchführung des Gutachtens

- ▲ Beruhigendes Ergebnis
 - Insgesamt liessen sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise für eine relevante Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung in den betroffenen Regionen finden